

38
36
34
24
3
9
16
3
48
2
7
6
3
-
2
42
9
53
11
24
30
25
5
13
2
1
1
60
33
19
20
11
3
208
54
1
-
2
54
14
18
18
5
14
4
6
5
39
9
40
21
29
1
-
9
18
24
30

verzeichnet. Hier wurden
gestern einmal mehr in Bozen.
Mit den 14 neu festgestellten Infi-
zierten hat die Landeshauptstadt

verzeichnen. Hier wurden
36 weitere Menschen unter
häusliche Isolation gestellt. Zu-
wächse im zweistelligen Bereich

das angesichts der Zahlen in de-
ren Gemeinden so gut wie un-
möglich. © Alle Rechte vorbehalten

Heime im Fokus des Virus

SENIORENHEIME: Zahl der infizierten Bewohner auf 149 gestiegen – 36 Tote

BOZEN (em). Die Situation in Südtirols Seniorenwohnheimen bleibt angespannt. Die Zahl der infizierten Heimbewohner ist von Montag auf gestern gleichermaßen gestiegen wie jene der Mitarbeiter, die in Quarantäne sind. „Diese Zahlen sind jetzt eben das Ergebnis der Tests, die in den Heimen durchgeführt wurden“, sagt Landesrätin Waltraud Deeg.

Seit 3 Wochen herrscht in Südtirols Alten- und Seniorenheimen nunmehr absolutes Besuchsverbot. Trotzdem hat es das Virus auch hinter die Mauern vieler Heime geschafft. Trauriges Fazit: Allein in den vergangenen Tagen sind 39 Heimbewohner infolge einer Infektion mit dem Coronavirus gestorben – allein 9 davon von Montag auf gestern.

Aus insgesamt 49 der landesweit 77 Einrichtungen sind mittlerweile beim eigens eingerichteten Krisenstab Meldungen von Covid-19 eingegangen. „Man muss aber klar differenzieren: Nur in 18 Heimen ist das Virus bislang nachgewiesen. In anderen sind einzelne Bewohner symptomatisch, wurden isoliert“, sagt Oswald Mair, Geschäftsführer des Verbandes der Seniorenwohnheime.

Seit vergangener Freitag besteht für die Seniorenheime bei den Corona-Tests eine eigene Schiene. Überall dort, wo eindeutig ein Bewohner mit Corona infiziert war bzw. ist, wurden verstärkt Abstriche von Bewohnern und Personal gemacht. „Wann, wo und wer getestet wird, liegt nicht in der Zuständigkeit der Heime“, sagt Mair.



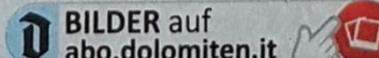
Bewohner und Mitarbeiterinnen in Südtirols Seniorenheimen sind besonders coronagefährdet. Trotz einem seit Wochen geltenden Besuchsstopp hat es das Virus in viele Heime geschafft. dpa-tmn/Oliver Berg

Fest steht, dass mit den verstärkten Tests in den Heimen auch die Zahlen von infizierten Bewohnern und Mitarbeiterinnen stark angestiegen sind. So gab es – Stand gestern – 149 positiv auf Covid-19 getestete Senioren, die in den Heimen betreut werden. Tags zuvor waren es noch 10 weniger. Weitere 8 Heimbewohner mussten ins Krankenhaus gebracht werden.

Innerhalb von 2 Tagen deutlich gesunken ist die Zahl der Heimbewohner, die vorsorglich innerhalb der Heime isoliert wurden. Belief sich diese am Sonntag noch auf 384 Senioren, waren es gestern nur mehr 314. „Wie außerhalb der Heime werden auch hier Bewohner negativ getestet“,

erklärt Soziallandesrätin Waltraud Deeg.

Stabil ist seit 2 Tagen auch die Zahl der infizierten Mitarbeiterinnen mit 138. Jene, die vorsorglich unter häusliche Quarantäne gestellt wurden, weil sie Kontakt zu Infizierten hatten, sind indes auf 55 angestiegen. „Jede Pflegerin oder Mitarbeiterin, die ausfällt, wird zum Problem“, sagt Mair und richtet einen Appell an alle: „Helft alle mit, und unterstützt mit dem Einhalten der Regeln die wertvolle Arbeit und den unglaublichen Dienst, den diese Mitarbeiterinnen derzeit in den Heimen leisten.“ © Alle Rechte vorbehalten

 **BILDER auf**
abo.dolomiten.it